

45. Jg. / Nr. 2 - 2016

Thalgauer Pfarrbrief

www.pfarre-thalgau.at



Foto: Peter Radauer

**Egger Kirchl
Dachrenovierung
Seite 8-9**

Herbst 2016

Seite 2
Brief des Pfarrers

Seite 3
Brot und Wein

Seite 4
PGR-Wahl
Baustelle

Seite 5
Pilgerwanderung

Seite 6-7
40jähriges Priesterjubiläum

Seite 8-9
Egger Kirchl

Seite 10-11
Pfarrgrillen
Weltjugendtag Krakau
Cursillo

Seite 12
Nachprimiz P. Klaus
JS+ Ministranten-Lager
Firmvorbereitung 2017

Seite 13
Eine Welt Gruppe

Seite 14
Taufe - Trauung - Tod

Seite 15
Termine

Seite 16
Kinderseite

Liebe Mitglieder unserer Pfarrgemeinde!

Im heurigen Sommer ist viel gewachsen, es gab reichlich Regen und dann auch wieder Sonnenschein. Es gab freilich nur wenig zusammenhängende schöne Tage, weswegen die Heuernte nicht gerade leicht war. Dennoch sind die Scheunen wieder prall gefüllt und wir haben allen Grund zur Dankbarkeit. Ich lade euch alle ein, dass wir zum Erntedankfest am 25. September Gott unseren Dank in gebührender Form darbringen.

Mindestens so dankbar wie für das tägliche Brot, sind wir als Christen aber für unseren Glauben. Es ist ein unerhörtes Geschenk, dass wir Christus kennen und an ihn glauben dürfen. Denn er ist unser Halt im Auf und Ab des Lebens, er ist unsere Zukunft, er ist unser Friede, er ist unsere Freude. Natürlich ist es eine Frage der Beziehung, in der jede und jeder einzelne von uns mit seinem Herrn und Gott lebt. Wer sehr in ihn vertieft ist, erlebt stark seine Nähe und wie durch ihn sein Leben reich wird. Wer ihn aber kaum kennt und auch nur selten an ihn denkt, wird auch kaum Erfahrungen mit ihm machen. Diejenigen aber, deren Herz ganz voll von ihm ist, wünschen nichts sehnlicher, als dass auch ihre Mitmenschen die Freude in Christus spüren dürfen und dass dadurch auch ihr Leben reich wird.

Darum kommt die Aufgabe der Kirche auch, solange diese Welt besteht, nicht an ein Ende, nämlich die Botschaft Jesu den Menschen nahe zu bringen und alles zu tun, damit viele eine Erneuerung ihres Glaubens erleben dürfen.

Als Franz von Assisi sich von seinem Leben in Reichtum abwandte, weil er spürte, wie Gott ihn zu einem anderen Leben rief, da wusste er zunächst nicht, wie das aussehen sollte. Ins Gebet vertieft in San Damiano, es war wahrscheinlich im Jahr 1205, da erfuhr sich Franz von Assisi von dem dortigen Kreuz her persönlich durch Christus angesprochen. Die Legende berichtet, Christi Stimme habe zu ihm gesprochen: „Franziskus, geh und baue mein Haus wieder auf, das, wie du siehst, ganz und gar in Verfall gerät.“ Auf diese Vision hin erbettelte er Baumaterial und begann nach Aussage seiner Biographen die kleine romanische Kirche eigenhändig wiederherzustellen. 4 Jahre später, 1209 besuchte Franz von Assisi mit seinen Brüdern Papst Innozenz III. im Lateran, um die Erlaubnis zu



erhalten, ein Leben in vollkommener Armut zu führen. Im Traum hatte der Papst in der Nacht vorher gesehen, wie ein Mönch die berstenden Mauern der Lateranbasilika stützte. – Es war nicht nur der äußere Kirchenbau, den Franz von Assisi renovieren sollte, sondern vor allem die Kirche in den Herzen der Menschen.

Mir kommt vor, dass heute Christus an jede und jeden seiner Glieder dieselben Worte richtet, wie einst zu

Franziskus: „Du glaubender Christ, geh und baue mein Haus wieder auf, das, wie du siehst, ganz und gar in Verfall gerät.“ Und es geht uns heute genauso wie damals Franziskus, der zunächst mit seiner Hände Arbeit beginnt, eine alte verfallene Kirche wieder aufzubauen. Wir wissen heute auch noch nicht, wie wir konkret das Haus Gottes in dieser Welt, seine Kirche, erneuern und wieder aufbauen sollen. Wir müssen wohl auch intensiv zu unserem Herrn beten, dass er uns die Wege zeigt, die heute notwendig sind, die wir heute zu gehen haben. Auf jeden Fall geht es heute auch vor allem um die Kirche in den Herzen der Menschen.

Keine und keiner von uns muss eine ganze Gemeinde näher zu Gott führen, aber jede und jeder kann an seinem Platz bei seinen nächsten Mitmenschen mit Gottes Hilfe ein wenig bewegen. Und wenn viele von Gott erfüllt anderen helfen wollen, dass sie ihn auch mehr entdecken, dann wird eine spürbare Bewegung durch unsere Gemeinde gehen. Der Motor dafür soll unsere eigene Freude in Gott

und unsere Dankbarkeit sein, dass uns andere geholfen haben, Christus kennen und lieben zu lernen.

Euer Pfarrer Josef Zauner



Foto: Zauner



Herr unser Gott,
dein Sohn hat uns versprochen,
er werde in unserer Mitte sein,
wann immer wir in seinem Namen
versammelt sind.
Er selber erfülle das Lobgebet,
das wir über Brot und Wein sagen,
mit seiner Hingabe und Liebe,
damit dir gegeben werde,
was dir gebührt, heiliger Gott.
Darum bitten wir durch ihn, Christus
unseren Herrn.

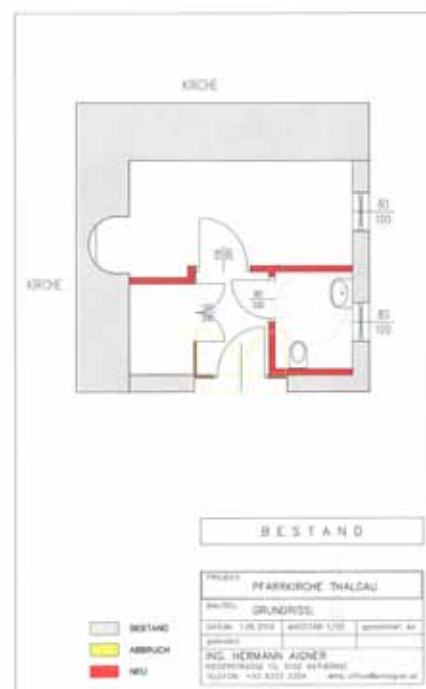
Gabengebet aus dem Messbuch





In der Steinabdeckung wurde an der Außenseite eine LED Beleuchtungsmöglichkeit vorgesehen, welche die Gemeinde Thalgau in ein Ortsplatz-Gesamt-Beleuchtungskonzept übernehmen wird. Die Finanzierung für die Renovierung der Mauer übernimmt die Pfarre als ihren Beitrag zur neuen Ortsplatzgestaltung.

Franz Laabmayr





Stadtpilgern

Fotos:
Rudi
Zörweg,
Peter
Radauer

Ca. 25 Personen machten sich am 18. Juni auf einen Stadtpilgerweg.

Nachdem wir in der Pfarrhofkapelle den Pilgersegen durch unsren Pfarrer Josef Zauner erhalten hatten, ging es mit dem Postbus nach Salzburg. Unsere erste Station war die Bibelwelt in der Kirche von St. Elisabeth. Dort erhielten wir von Eduard Baumann, dem Leiter der Bibelwelt, eine fachkundige Führung und konnten dabei Zeit und Land der Bibel hautnah erleben.

Danach ging es entlang der Salzach und des Alterbachs zur Pfarre St. Severin, wo wir eine Andacht hielten. Nach dem Mittagessen pilgerten wir über den Kapuzinerberg und statteten der Imberg-Kirche einen kurzen Besuch ab; die Salzburger Altstadt streiften wir nur kurz. Nach einer Andacht in der Kirche von St. Erhard machten wir uns über den Mönchsberg auf, um das Ziel unserer Pilgerreise, die Kirche in Mülln zu erreichen. Dort durften wir mit unserem Diakon Hans Mayrhofer einen Wortgottesdienst feiern.

Am Ende dieses schönen, aber auch anstrengenden Pilgertages schmeckte ein kühles Bier im Müllner Bräu so richtig gut...



Dechant Josef Zauner - 40 Jahre Priester

**„Befiehl dem Herrn deinen Weg und vertrau ihm,
ER wird es fügen.“**

...diesen schönen Satz aus den Psalmen hat sich unser Herr Dechant als Primizspruch gewählt, damals vor 40 Jahren.

In diesem Vertrauen hat ihn sein Weg aus seinem Elternhaus in Neumarkt erst ins Erzbischöfliche Gymnasium Borromäum und dann zum Studium der Theologie an die Universitäten Salzburg und Innsbruck geführt. Nach der Priesterweihe 1976 durch Erzbischof Karl Berg im Salzburger Dom war er ein Jahr Kooperator bei uns in Thalgau, dann 5 Jahre in Straßwalchen, wo er nach dem plötzlichen Tod des dortigen Pfarrers 1981 als Provisor die Pfarrgemeinde übernommen hat.

Von 1982 bis 2002 kam er als Pfarrer nach Neukirchen am Großvenediger, ab 1994 erhielt er die beiden Pfarren Wald im Pinzgau und Krimml zu seinem Aufgabenbereich dazu.

Die dortigen Pfarrgemeinden haben ihn nur mit großem Bedauern ziehen lassen, als er im September 2002 nach Thalgau übersiedelte. Seit 14 Jahren ist Josef Zauner jetzt unser Pfarrer, in dieser Zeit sind verschiedene Aufgaben dazugekommen:

2008 wurde er Ehrenkanoniker und 2013 Kapitularkanoniker im Kollegiatstift Mattsee.

Ebenfalls seit 2008 ist er Dechant im Dekanat Thalgau, das 10 Pfarren von Ebenau bis Strobl umfasst. Unsere Pfarre ist ja im Pfarrverband mit Plainfeld und Koppl, da heißt es natürlich auch manchmal aushelfen und zusammenhelfen. 2014 ernannte ihn Erzbischof Lackner zum Regionaldechant für den Flachgau und Tennengau, das sind immerhin 52 Pfarren, für die er da zuständig ist. Weiters ist er stellvertretender Vorsitzender des Diözesankirchenrats.

Voriges Jahr 2015 wurde ihm dann eine besondere Ehre zuteil, die natürlich auch mit Pflichten verbunden ist, er wurde in das Salzburger Domkapitel gewählt und ist als Mitglied im Konsistorium ein enger Berater des Erzbischofs.

„Befiehl dem Herrn deinen Weg und vertrau ihm, ER wird es fügen.“, dieser Spruch hat ihn all die Jahre begleitet und in diesem Vertrauen und von einem tiefen Glauben getragen hat er auch all die Aufgaben angenommen.

Im Namen des Pfarrgemeinderates und der Pfarrbevölkerung gratulieren wir ganz herzlich und wünschen unserem Dechant Gesundheit und uns, dass er noch lange bei uns bleibt. Lieber Herr Dechant, Vergelt's Gott und Gottes Segen weiterhin!

Christine Maiburger, PGR-Obfrau





Fotos: Peter Radauer



Die Tageswallfahrt nach Maria Kirchenthal war ein Geschenk vom PGR zum 40-jährigen Priesterjubiläum



Egger Kircherl

Großer Dank an alle Mitwirkenden bei der Dachrenovierung

Nachdem in der Kirche in Thalgauegg im Juni 2009 nach umfangreichen Innen-Renovierungsarbeiten das 50jährige Kirchweihfest gefeiert wurde, freuen wir uns, dass nun auch ausgiebiger Regen der Kirche nichts mehr anhaben kann.

Denn viele fleißige Hände haben bei der Dachsanierung mitgeholfen, welche im März dieses Jahres ausgeführt wurde. Einen großen Dank an Stefan Gschaidler für seinen Arbeitsfleiß und sein Engagement. Er hat die ganze Organisation auf sich genommen und stets die vielen Arbeiter zusammengetrommelt. An mehreren Tagen wurde durch Schneefall und Sonne rastlos gearbeitet. Am arbeitsintensivsten Tag waren bis zu 17 Thalgauegger-Robotarbeiter an der Dachrenovierung beschäftigt.

Nachdem dann auch das Kreuz von Frau Regina Sedlmayr fertig restauriert bzw. vergoldet war, konnte am 25. Juni bei strahlendem Sonnenschein die Kreuzweihe durch unseren Dechant Pfr. Josef Zauner mit anschließender Kreuzaufsteckung stattfinden. Auch eine anschließende Einweihungs-Grillfeier direkt bei der Kirche durfte zum gegebenen Anlass nicht fehlen.

Zur Abrechnung kann angemerkt werden, dass sich die Gesamt-Renovierungskosten auf rund 19.000,- Euro belaufen haben. Hierfür hat die Marktgemeinde Thalgau 10.000,- Euro subventioniert; 8.500,- Euro konnten in den letzten Jahren durch Spendengelder angespart werden. Die Familien Leitner und Radauer starteten eine Sternsinger-Aktion und konnten somit ebenso 3.500,- Euro beisteuern.

Wir sind somit überaus dankbar, dass alle Ausgaben durch Einnahmen gedeckt sind und das Budget der Pfarrgemeinde somit nicht belastet werden musste.

Den Firmen Zimmerei Winkler als auch Dachhandwerk Leitner ist für ihre sehr gering gehaltenen Abschlussrechnungen ein Dank auszusprechen, ebenso Rudi Tomsits für den kostenlosen Anstrich der Fassade nach Abschluss der Eindeckungsarbeiten.

Ein ganz **herzliches Vergelt's Gott** an alle, sei es durch ihre eifrige Arbeit, durch Spenden von Baumaterialien, Essen für die Arbeiter, Getränke für das Fest und anderes, an die unzähligen Robotarbeiter und an jene die tatkräftig zum Gelingen des Grillfestes beigetragen haben.

Tina Aichriedler



20.02.
Das Gerüst wird aufgebaut

17.03.
Das alte Dach wird abgetragen





19.03.
Die Unterkonstruktion ist fertig!



07.04.
Jetzt ist das Dach wieder dicht.
25.06.
Kreuzweihe und -aufsteckung



„Pfarrgrillen“

Mit schönstem Wetter war heuer das traditionelle Mitarbeiter-Grillen gekrönt, und es war sichtlich für alle ein großes Vergnügen. Zu den anschließenden Geschicklichkeits- und Wissensstationen gehörte auch das Schnapsverkosten...



Fotos:
Peter
Radauer



Weltjugendtag Krakau

Selig sind die Barmherzigen, denn sie werden Erbarmen finden! (Mt 5,7)

... so lautete das Thema des Weltjugendtages 2016 in Polen, wo sich ca. 1,5 Millionen junger Christen aus der ganzen Welt versammeln um miteinander Gott zu erleben.

Mit Roman Eder und Schwester Barbara machten sich 23 Jugendliche, darunter auch 13 Thalgauer, auf die Spuren von Papst Johannes Paul II. und der Heiligen Faustina, zum 13. Weltjugendtag nach Krakau. Um uns auf die gemeinsamen Tage einzustimmen, einander besser kennen zu lernen und aus dem Alltag heraus zu kommen, verbrachten wir als Einstimmung vier Tage im Stift Göttweig. Mit unserem Erzbischof Franz Lackner pilgerten wir nach Mariazell, wo wir Gelegenheit hatten, mit ihm ins Gespräch zu kommen und ihm Fragen zu stellen. Nach dem gemeinsamen Gottesdienst in der Wallfahrtskirche wurde uns von allen Seiten (Bischof, Priester, Gottesdienstbesucher) viel Glück und Gottes Segen gewünscht und so konnten wir bestärkt unsere weitere Reise nach Krakau antreten. Wir wurden mit großer Freude von unseren Gastfamilien emp-





fangen und durften die großzügige Gastfreundschaft der Polen hautnah erleben. In den nächsten Tagen hatten wir Katechesen und Gottesdienste in deutscher Sprache in der Gemeinde Bolechowice. Zwischendurch wurde Krakau unsicher gemacht, wo wir viele neue Bekanntschaften aus aller Welt schlossen. Im Bus, in der Stadt, auf dem Feld egal wo, überall spürst du, dass hier etwas Großes vor sich geht. Gemeinsam mit vollkommen Fremden Lieder im Bus zu singen und die Offenheit der Menschen zu spüren, gibt dir ein Gefühl der Gemeinschaft und dass du nicht alleine bist mit deinem Glauben.

Es stärkt ungemein zu sehen, dass es noch junge Ordensleute gibt und nicht nur einige wenige. Dass es Millionen Jugendliche auf der ganzen Welt gibt, die den weiten Weg aus Amerika, Japan, Taiwan, Indien, Afrika, ... auf sich nehmen, um ihren Glauben zu stärken und gemeinsam Gottesdienst zu feiern. Papst Franziskus wünschte sich in seiner Abschlusspredigt eine rebellische Jugend, die die Welt verbessert, die dem eigenen Leben einen Sinn gibt. Und auf diesem Weg sollte sie ein Gefühl immer begleiten: die Barmherzigkeit.

Marlena Enzesberger

cursillo



miteinander
glauben
erleben

**Der Cursillo ist
für Suchende ein Weg
für Zweifelnde Orientierung
für Glaubende Vertiefung
für alle ein Erlebnis**

21.-23. Okt. 2016

**Freitag, 15.00 Uhr bis Sonntag 17.00 Uhr
in der Pfarre Thalgau**

Anmeldung und Informationen:

Cursillo-Sekretariat Salzburg

Tel. 0650 / 75 34 740

Mail: cursillo@kirchen.net

Sakristei und Pfarramt Thalgau

Telefon: 06235 / 72 25

E-Mail: pfarre.thalgau@pfarre.kirchen.net

www.cursillo.at

Nachprimiz von Br. Klaus am 31. Juli in Thalgau



Jungschar- und Ministranten- Lager 2016

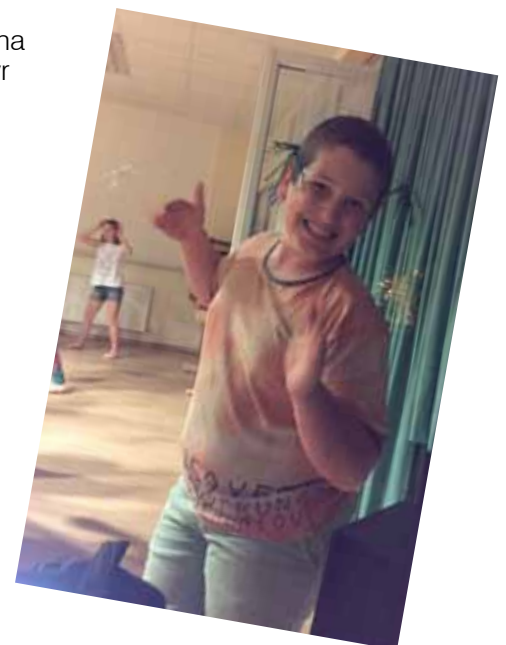
Auch heuer waren wieder viele Kinder im Jungschar- und Ministranten-Lager 2016. Insgesamt waren es 54 Kinder und 8 Jungscharleiter.

Dieses Jahr führte uns unsere Reise nach Niederösterreich, in die Gemeinde Brand-Nagelberg. Dort gab es angefangen bei der Glasbläserei, wo wir selbst ausprobieren durften, bis hin zum Sole-Felsenbad, viel zu entdecken.

In der örtlichen Kirche haben wir gemeinsam mit dem Pfarrer der Gemeinde einen Gottesdienst gefeiert.

Abgeschlossen mit einer Schnitzeljagd rund um Brand-Nagelberg und einer Kinder-Disco am Abend, war das Lager heuer wieder sehr lustig und erlebnisreich. Wir hatten jeden einzelnen Tag sehr viel Spaß und freuen uns schon heute wieder auf das nächste Jahr.

Magdalena
Laabmayr



Firmvorbereitung - Firmung 2017

S T A N D B Y M E

Samstag, 1. Oktober, 17.00 Uhr Pfarrzentrum: **Info-Nachmittag für alle Jugendlichen**, die das Sakrament der Firmung empfangen möchten

19.00 Uhr **Jugendgottesdienst** mit dem Jugendchor

Montag, 17. Oktober, 19.30 Uhr Pfarrzentrum, **Eltern- und Patenabend**

Samstag, 5. November, 18.00 Pfarrzentrum: **Austeilen der Firmwege** - Start der Firmgruppen

19.00 Uhr **Jugendgottesdienst** mit dem Jugendchor

Sonntag, 11. Dezember, 10.00 Uhr
Firmlingsgottesdienst



Benefizkonzert

Salzburger Bachchor am 16. Oktober
auf Einladung der *Eine Welt Gruppe*
zu Gast in Thalgau

Termin: Sonntag, 16.10.2016, 17 Uhr
Ort: Pfarrkirche Thalgau

Kartenreservierung und Vorverkauf bei den Mitgliedern der Eine Welt Gruppe sowie beim Tourismusverband Thalgau.
Preise: 17,- VVK / 19,- AK / Schüler u. Studenten: 10,-
Die Einnahmen kommen zur Gänze den Projekten in Lateinamerika und Asien zu Gute.

Thematisch steht die Auswahl der Werke für dieses Chorkonzert ganz im Zeichen des Friedens unter den Völkern.

Der Wunsch nach Frieden und die Sorge im Fall seiner Abwesenheit beschäftigte Komponisten zu aller Zeit. Sie widmeten ihre Tonkunst diesem existenziellen Bedürfnis



und verliehen ihren Friedensbitten musikalischen Ausdruck.

So geschah es unter dem Eindruck des gerade zu Ende gehenden 30-jährigen Krieges, dass Heinrich Schütz in seiner Sammlung „Geistliche Chormusik“ 1648 die Motette „Verleih uns Frieden“ drucken ließ. Auch der Komponist Arvo Pärt, der 1980 seine Heimat Estland aus politischen Gründen verlassen musste, brachte in seiner Musik diese Sehnsucht zum Ausdruck. Vollkommen zu Recht erhielt er 2007 den internationalen Brückpreis für seinen Frieden stiftenden musikalischen Beitrag zur Völkerverständigung verliehen.

Auch wir wissen heute: über Jahrzehnte hinweg in Frieden leben zu können ist großartig, doch keineswegs selbstverständlich.

Alois Glaßner, künstlerischer Leiter des Salzburger Bachchors, schöpft aus dem musikalischen Friedenswerk der Jahrhunderte und formt aus historischen wie aktuellen Werken ein Programm, das sich diesem Thema ganz und gar widmet. Mit seinem Bachchor bringt er jene Sehnsucht nach Harmonie und Verständigung zum Klingen, die jede und jeder von uns nachvollziehen und in den Alltag mitnehmen kann.



Zu hören sind Werke von:

Ivo Antognini,
Rene Clausen,
Hugo Distler,
Bernhard Klein,
Felix Mendelssohn-Bartholdy,
Knut Nysted,
John Sheppard,
Hubert Parry,
Arvo Pärt,
Arnold Schönberg und
Heinrich Schütz.

Für die Eine Welt Gruppe:
Birgit Almhofer

Bücherflohmarkt

5. - 6. November 2016

Turnhalle Neue Mittelschule Thalgau

Jedes Buch hilft!



**Solidarität kennt
keine Grenzen!**

Buchspenden nehmen wir jederzeit gerne entgegen.

Tel: 0664 4295102

Nähere Infos zur Veranstaltung unter:

www.ewgt.at

Taufe

06.03.2016	Sebastian	Mag.phil. Pinwinkler Monika u. DI Ing.Univ. Pinwinkler Herbert
12.03.2016	Marie	Wasenegger Barbara u. Reinhold
13.03.2016	Lara	Pichler Eva u. Ing. Pichler David
02.04.2016	Jonathan Valentin	Gollackner Monika u. Dipl. Wirtsch. Ing (FH) Gollackner Alois
09.04.2016	Jonas	Pichler Barbara u. Günther
17.04.2016	Elina Sophie	Baumgartner Irmgard u. Pichler Franz
30.04.2016	Michael	Leitner Anna u. Robert
14.05.2016	Aaliyah Amela	Lettner Sandra u. Dedic Muhamed
14.05.2016	Elias	Lettner Sandra u. Dedic Muhamed
28.05.2016	Flora Marie	Mag. Art Brommer Andrea u. Alexander
29.05.2016	Mona	John Verena u. Manfred
05.06.2016	Samuel	Bauer Pamela u. Eppenschwandtner Robert
12.06.2016	Marlena	Schwarz Sylvia u. Ronald
12.06.2016	Marlene	Gschaider Stefan u. Gschaider Größinger Gertraud
19.05.2016	Jakob	Hofer Hannes u. Ernsperger Sarah
25.06.2016	Paula	Eisl Birgit u. DI Haingartner Christof
26.06.2016	Samuel Ferdinand	Sattler Margareta u. Schmidhuber Ferdinand
03.07.2016	Daniel	Lugstein Andrea u. Haas Thomas
10.07.2016	Johann Gerhard	Greinz-Einberger Johann u. Siegesleitner Manuela

Trauung

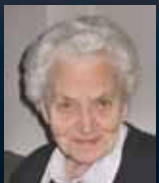
25.06.2016 Pfarrkirche
13.08.2016 Pfarrkirche

Gerhard Rosenlechner u. Elisabeth geb. Auswöger
Alfred Burggraf u. Ingrid geb. Schiemer



Tod

14.03.2016
Josef Dam, 82 Jahre
24.03.2016
Katharina Gruber, 87 Jahre
29.03.2016
Alfred Burggraf, 65 Jahre
06.05.2016
Gertrud Wipplinger, 95 Jahre
09.05.2016
Georg Greisberger, 81 Jahre
15.05.2016
DI Johannes Augustin Heuberger, 69 Jahre
17.05.2016
Ing. Werner Palaver, 85 Jahre
26.05.2016
Amalia Rettenbacher, 73 Jahre
28.05.2016
Johanna Grubinger, 90 Jahre
18.06.2016
Theresia Paar, 83 Jahre
21.06.2016
Josef Stauer, 77 Jahre
22.06.2016
Katharina Gastager, 94 Jahre
23.07.2016
Franz Graf, 83 Jahre
24.07.2016
Georg Obermeier, 79 Jahre
26.07.2016
Franz Dietachmayr, 72 Jahre
02.08.2016
Martin Grubinger, 93 Jahre



Termine

September

Sonntag, 18. September, bei beiden Gottesdiensten **Vorstellung des Cursillo**
Dienstag, 20. September, 13.00 Uhr, **Halbtagswallfahrt** für die Senioren
Sonntag, 25. September, **Erntedankfest**

Oktober

Samstag, 1. Oktober, 17.00 Uhr Pfarrzentrum: Info-Nachmittag für die Firmlinge zur **Firmvorbereitung**, 19.00 Uhr **Jugendgottesdienst**
Sonntag, 2. Oktober, Vormittag Gottesdienste wie jeden Sonntag
17.00 Uhr Segnungsfeier zum **Schutzengelfest** für die Täuflinge 2015/2016 und alle Kinder und Erwachsenen
20.00 Uhr **Taizé-Gebet**, Pfarrhofkapelle
Dienstag, 13. Oktober, **Fest des hl. Koloman**, 9.00 Uhr Gottesdienst in der Kolomanskirche
Freitag bis Samstag, 14./15. Oktober 2016, **Klausur des Pfarrgemeinderates** in Michaelbeuern mit Simon Lipp zum Thema: Neuevangelisierung
Montag, 17. Oktober, 19.30 Uhr **Eltern und Patenabend** zur Firmung 2017
Freitag 21. Oktober 15.00 Uhr bis Sonntag 23. Oktober 17.00 Uhr **Cursillo** in Thalgau im Pfarrzentrum. Kursgebühr 50,- Euro. Anmeldung im Pfarrhof oder im Cursillo-Sekretariat, 5112 Lamprechtshausen, Salzburgerstraße 5, cursillo@kirchen.net oder 0650/7534740 - Herzliche Einladung an alle!
Sonntag, 23. Oktober, **Sonntag der Weltkirche**
Mittwoch, 26. Oktober, 11.00 Uhr **Schober Bergmesse**, 20 Jahre neue Schoberhütte (bei Schlechtwetter beim alten Schoberkreuz, Gschwandtnerbauer, Thalgauegg)

November

Dienstag, 1. November, **Allerheiligen**, 9.00 Uhr festlicher Gottesdienst, musikalische Gestaltung: Kirchenchor, 14.00 Uhr Totengedenken mit Friedhofumgang
Mittwoch, 2. November, **Allerseelen**, 9.00 Uhr Gottesdienst mit Friedhofumgang
Samstag, 5. November, 18.00 Pfarrzentrum, Verteilung der Firmwege für die **Firmlinge**, 19.00 Uhr **Jugendgottesdienst**
Sonntag, 6. November, 8.30 Uhr Gottesdienst für alle Opfer der Kriege, danach Libera beim **Kriegerdenkmal**, 20.00 Uhr **Taizé-Gebet**, Pfarrhofkapelle
Dienstag, 8. November, 14.00 Uhr **Seniorennachmittag** im Pfarrzentrum
Freitag, 11. November, Fest des **Hl. Martin**, 09.00 Uhr Gottesdienst
Sonntag, 13. November, 10.00 Uhr Dankgottesdienst für **Ehejubilare**, die heuer vor 25, 40, 50, oder 60 Jahren geheiratet haben. (Wir ersuchen Paare, die nicht in Thalgau geheiratet haben, sich im Pfarrhof Tel. 7227 oder in der Sakristei zu melden). Der Besprechungsabend für die Jubelpaare findet am Sonntag, 6. November um 19.30 Uhr im Pfarrzentrum statt! Die Ehejubilare erhalten noch eigene Einladungen.
Sonntag, 20. November, **Christkönig**, 10.00 Uhr Pfarrgottesdienst mit **Jungscharaufnahme**
Samstag, 26. November, 16.00 Uhr **Adventkranzweihe**

Dezember

Sonntag, 4. Dez., 20.00 Uhr **Taizé-Gebet**, Pfarrhofkapelle
Donnerstag, 8. Dezember, **Maria Empfängnis**, 9.00 Uhr Pfarrgottesdienst in der Pfarrkirche
Besinnlicher **Adventgang** zur Kolomanskirche mit Messfeier. 15.30 Uhr erste Station beim Heimkehrerkreuz
Mittwoch, 14. Dezember, 19.00 Uhr Adventgottesdienst mit **Gedenken an verstorbene Kinder**

Familiengottesdienste:

Sonntag, 16. Oktober, 10.00 Uhr
Sonntag, 6. November, 10.00 Uhr
Samstag, 26. November, 16.00 Uhr Adventkranzweihe

Die nächsten Taufgespräche:

Samstag, 17. September
Samstag, 29. Oktober
Samstag, 10. Dezember 2016
Samstag, 21. Jänner 2017
Die Taufgespräche beginnen jeweils um 14.30 Uhr im Pfarrzentrum
Bitte um vorherige Anmeldung im Pfarramt (Tel.: 7227).



katholische jugend
t h a l g a u

Der Nikolaus kommt

Auch heuer besteht wieder die Möglichkeit, dass der Nikolaus der KJ-Thalgau am Mo. 05.12. oder Di. 06.12.2016 zu Euch ins Haus kommt!

Anmeldung bitte bei Maria Schmidlechner unter maria.schmidlechner@gmx.at oder 0664/1330857 (ab 18.00 Uhr)

Sammelergebnisse:

Familienfasttag: 1.920,- €
Caritas-Haussammlung 14.786,90 €
davon verblieben in der Pfarre 4.786,90 €
Sammlung für die Ukraine 1.590,- €
MIVA (Malandacht u. Christophorus) 2820,- €

Liebe Pfarrbriefleserinnen und -leser!

Diesem Pfarrbrief liegt wieder - wie jedes Jahr im Herbst - ein Zahlschein bei. Wir bitten Sie nach Ihrem Ermessen eine Spende als Beitrag zu den Druck- und Materialkosten zu entrichten.

Mit herzlichem Dank im Voraus und viel Freude beim Lesen!

Ihr Redaktionsteam

**Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief:
Sonntag, 23. Oktober 2016**



Thalgauer Pfarrbrief: Informationsblatt der Pfarre Thalgau. Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Pfarre Thalgau, Pfarrhofallee 7, 5303 Thalgau. Druck: Neumarkter Druckerei
Kontakt-mail: pfarrbrief-thalgau@gmx.at - Für den Inhalt verantwortlich: Redaktionsteam des Öffentlichkeitsausschusses.
Wir laden Sie herzlich ein, Beiträge für unseren Pfarrbrief zu gestalten. Die Veröffentlichung und eventuelle Änderungen behält sich das Redaktionsteam vor. Interessierte mögen sich bitte im Pfarrhof melden: 06235/7227. Bildnachweis: Alle nicht gekennzeichneten Fotos wurden uns von den jeweiligen Gruppen bzw. Veranstaltern zur Verfügung gestellt.

LIEBER KINDER!

Jeder von euch kennt das wahrscheinlich. Er wacht in der Nacht auf und hatte einen bösen Traum. Damit es nicht soweit kommt hier eine kleine Idee von mir.

DER TRAUMFÄNGER

— BÖSE TRÄUME SOLLTEN BESSER DRAUßEN BLEIBEN!

Die Indianer glaubten, dass sie von den geheimnisvollen Kräften einer unsichtbaren Welt umgeben waren. Die magischen Wesen und Dinge konnten gut oder böse sein. Eine der besten Möglichkeiten, um mit der unsichtbaren Welt Kontakt aufzunehmen, war das Träumen.

Ein magischer Traum konnte das Leben eines Indianers von heute auf morgen völlig verändern. Doch in der Nachtluft tummelten sich nicht nur die guten, sondern auch die bösen Träume. Um sich vor solchen Träumen zu schützen, fertigten die Indianer Traumfänger. Auch heute noch gibt es viele Geschichten über die Herkunft des Traumfängers. Eine davon wird hier erzählt:

In alten Zeiten hatte ein Kind eines Stammes jede Nacht böse Träume. Seine Mutter sorgte sich deswegen sehr und suchte in ihrer Not Hilfe bei der alten, weisen Spinnenfrau. Diese hörte sich den Kummer der Mutter an und zeigte ihr das Geheimnis des Traumfängers: Sie band aus Weidenzweigen den ewigen Ring des Lebens, darin webte sie ein Spinnennetz mit einem Loch in der Mitte und schmückte den Traumfänger mit Federn, Heil- und Edelsteinen. Die guten Träume sollten ihren Weg durch das Loch finden und an den herabhängenden Federn zu dem schlafenden Kind gelangen. Die Steine sollten es beschützen. Die bösen Träume aber sollten sich im Spinnennetz verheddern und kleben bleiben, um mit dem ersten Sonnenstrahl am Morgen auf ewig zu verschwinden. Die Indianerin ging mit dem Traumfänger der Spinnenfrau zurück in ihr Dorf und hängte den geschmückten Reifen in ihrem Tipi auf. In der darauf folgenden Nacht schlief ihr Kind so ruhig und tief wie schon lange nicht mehr, denn kein böser Traum störte seinen Schlaf. Seit dieser Zeit bewahren die Indianer das Geheimnis des Traumfängers und geben es von Generation zu Generation weiter.

Auch die Azteken kannten Traumfänger. Sie nannten ihn Titlahtin, was übersetzt so viel heißt wie „das, was mich beruhigt“.

Und so kannst du ganz einfach deinen eigenen Traumfänger basteln.

Material: Biegsame Zweige von der Weide oder anderen Sträuchern oder Bäumen, Gemüsenetz, bunte Baumwolle oder Schnur, Kleber, verschiedene Dekomaterialien wie Federn, Glöckchen, Muscheln, Steine, Murmeln, Korken, getrocknete Pflanzen oder Kräuter, Perlen, Märchenwolle und kleine Dinge die einem wichtig sind, wie Fotos, Stofffetzen, Nuckel, kleine Stofftiere, Knöpfe, Haare vom Lieblingstier...

Zunächst wird mit einem biegsamen Zweig ein Ring mit einem Durchmesser von etwa 24 Zentimetern gebogen und an den Enden fest zusammengebunden.

Dann wird das Gemüsenetz über den Ring gezogen. Nun wird mit Schnur oder Baumwolle das Netz am Ring befestigt. Überschüssiges Netz kann am Rand nach und nach abgeschnitten werden.

Nun werden ganz nach Lust und Laune Federn in dem Netz befestigt oder die oben genannten Materialien eingebunden und geklebt. Es gibt vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten. Es sollte dabei beachtet werden, dass schwere Dekorationsartikel am Rand des Rings befestigt werden müssen, sonst besteht die Gefahr, dass das Netz reißt.

Ich wünsche euch viel Spaß beim Basteln und süße Träume!

